

Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Schäferhundes,

wenn diese Zeilen erscheinen, schreiben wir schon Mitte Januar 2025, das neue Jahr ist also dann schon rund einen halben Monat alt. Es ist daher gerade noch rechtzeitig genug, allen Leserinnen und Lesern/Freundinnen und Freunden des Deutschen Schäferhundes ein glückliches, neues Jahr zu wünschen, was ich hiermit sehr gerne tue.

Die Jahreswechsel sind allgemein geprägt von guten Vorsätzen für das neue Jahr, Hoffnungen und Wünsche um gutes Gelingen der für das neue Jahr gesetzten Vorhaben. Hierbei wirken natürlich Ereignisse aus dem Vorjahr immer in die Zukunft mit. So ist es im Jahr 2024 gelungen, dass mehr als angespannte Verhältnis einiger Mitgliedsvereine der WUSV zum SV deutlich zu verbessern. Es wurde erreicht, dass zwischenzeitlich wieder konstruktiv zusammengearbeitet und gehandelt wird.

Von großer Bedeutung war insoweit, dass die Klage von vier SV-Mitgliedern gegen den Verein bezüglich der rechtmäßigen Wahl unserer jetzigen Präsidentin vom Landgericht Augsburg -zwischenzeitlich rechtskräftig- abgewiesen wurde. Dies brachte natürlich Rechtssicherheit für weitere Gespräche mit einer Vielzahl von WUSV-Mitgliedern, um im Interesse der WUSV und des SV die vorhandenen Differenzen zu beseitigen. So verlief dann auch die Vollversammlung der WUSV 2024, am Montag nach der Bundessiegerzuchtschau sehr harmonisch und war geprägt von wechselseitigem Vertrauen und dem Wunsch, wieder konstruktiv miteinander umzugehen und zu arbeiten.

Es wird, und hier bin ich mir sehr sicher, im Jahr 2025 so sein, dass dies noch vertieft und ausgeweitet werden wird, und bezüglich der bestehenden Fragen – beispielsweise einer neuen WUSV-Zuchtordnung – Lösungen gefunden werden, mit denen alle Mitgliedsvereine der WUSV gut leben können. Der „fromme Wunsch“ des Vereinswirtschaftswartes ist für 2025 primär natürlich, dass sich die finanzielle Situation des Vereins weiter konsolidiert. Wir haben hier, seit der jetzige Vorstand im Amt ist, viel erreicht und werden hoffentlich Ende 2025 wirtschaftlich wieder so gut dastehen, wie wir das aus der Vergangenheit gewohnt sind.

Um es auf den Punkt zu bringen:

Die finanzielle Situation hat sich im Jahr 2024 deutlich verbessert und die Tendenz für 2025 ist, dass sich wohl die finanzielle Situation weiter verbessern wird.

Zum Beispiel sei hier die SV-Zeitung angesprochen:

Während ich, als ich das letzte Editorial verfasste, noch befürchtete, dass es bald nicht mehr möglich sein würde, die SV-Zeitung – wie liebgewonnen – monatlich in Papierform erscheinen lassen zu können, und notgedrungen darüber nachgedacht werden müsste, sie nur noch elektronisch erscheinen zu lassen, hat sich die Situation schon im Jahr 2024 deutlich gebessert.

Für 2025 sieht es jetzt glücklicherweise so aus, dass das Alte, liebgewonnene beibehalten werden kann, da die SV-Zeitung 2025 in gleichbleibender Qualität weiterhin monatlich in Papierform (natürlich neben der Möglichkeit des elektronischen Bezuges) erscheinen wird, indes zu deutlich reduzierten Kosten, was einem Wechsel des Vertragspartners zu verdanken ist.

Als weiteres Beispiel sei noch die Bundessiegerzuchtschau genannt.

Die Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat 2024 hat nach vorläufigem Ergebnis aus finanzieller Sicht besser abgeschnitten als im Vorjahr. Auch dies schürt Hoffnung für die Zukunft!!

Abschließend wünsche ich allen Züchterinnen und Züchtern; Hundeführerinnen und Hundeführern; Ausstellerinnen und Ausstellern für Jahr 2025 viel Spaß mit unserem Deutschen Schäferhund und viel Erfolg.

Ihr/Eurer
Uwe Sprenger



© Peter Ziebertz



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie den Sieger der Bundesfährtenhundprüfung Marco Apitz mit „Bayleah Magna Pesna“. Fotografin: Roswitha Dannenberg

Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaefershunde.de